



LVI
Lëtzebuurger
Vëlos - Initiativ
a.s.b.l.
6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg

www.lvi.lu
lvi@velo.lu

Brief an die Redaktion mit der Bitte um Veröffentlichung

Schwarz-Weiß-Malerei.

Die Lëtzebuurger-Vëlos-Initiativ wurde in den letzten zwei Wochen von mehreren ihrer Mitglieder wegen dem Editorial der Ausgabe 17/November 2012 von "Auto Moto" (Beilage des "Luxemburger Wort") kontaktiert.

Zum Ersten möchten wir klarstellen, dass sowohl Fußgänger wie Radfahrer zu den gefährdeten Benutzern des Straßenverkehrs gehören. Die LVI setzt sich seit mehr als 25 Jahren in verschiedenen Gremien für mehr Sicherheit für die Benutzer der « sanften Mobilität » ein. Nach dem Motto: Damit jeder dort, wo er hin möchte, auch sicher ankommt.

Die Stadt Luxemburg ist dabei, ein Radverkehrskonzept umzusetzen, das es langsam, aber hoffentlich sicher dem Radfahrer erlaubt, seine Wege zurückzulegen. Und es zeigt seine Früchte, denn der Radverkehrsanteil ist in den letzten 4 Jahren von 0,1% auf 3% angestiegen. Das Fahrrad ist und bleibt im Stadtverkehr ein wichtiger Teil zur Lösung vieler Probleme.

Nun fallen wir endlich auf, und je mehr Radfahrer unterwegs sind, desto mehr werden sie auch beachtet.

Natürlich gibt es den Code de la route, an den sich alle Benutzer des Straßenverkehrs halten müssen. Leider gibt es, wie auch sonst in der Gesellschaft, einen bestimmten Anteil von Leuten, die Regeln missachten. Dies ist beim Radverkehr nicht anders als beim Autoverkehr. Wir wehren uns aber aufs Heftigste gegen Behauptungen über eine angebliche « Gezielte Toleranz - Narrenfreiheit » für Radfahrer. Es gibt auch Bußgelder bei Verkehrsvergehen für Radfahrer, und es gibt auch Autofahrer, die z.B. in Tempo-20- oder Tempo-30-Zonen, sehr selten zwar, für zu schnelles Fahren ein Bußgeld bekommen.

Eine Stadt bzw. ein Land, das jahrzehntelang seine Mobilität autogerecht orientiert hat, kann nicht von heute auf morgen wieder fahrradfreundlich sein. Aber die Radfahrer haben genau soviel Recht auf die Benutzung des Straßenraumes wie die Autofahrer, und wir werden uns weiterhin dafür einsetzen.

Die LVI fordert genau so viel Raum im Alltagsverkehr wie der motorisierte Verkehr, und dies nicht nur in der Stadt Luxemburg, sondern im ganzen Land. Ein « plan de la mobilité douce » muss jetzt umgesetzt werden. Würden wir auf genau so direkten, guten und sicheren Wegen weiterkommen wie die Autofahrer, käme vielleicht keiner mehr auf die Idee, Aussagen wie in "Auto Moto" in den Raum zu stellen.

Gust Muller
12, rue des Champs
L-5953 Itzig
Président de la LVI

LVI, Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ
Luxemburg, den 13. November 2012